

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

Donnerstag, den 28. September 1882.

(4093—2) Lehrerstelle. Nr. 545.

An der vierklassigen Volksschule zu St. Veit bei Sittich ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre insinuierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Oktober 1882

hieramt überreichen.

R. f. Bezirkschulrat Littai, am 26. September 1882.

Der Vorsitzende: Grill m. p.

(4086—2) Kundmachung. Nr. 10,108.

Vom 1. Oktober l. J. an sind zur Ausfertigung der nach Italien bestimmten Postanweisungen die für den internationalen Ver-

fahrt aufgelegten Postanweisungs-Blankette anstatt der Blankette des internen Postanweisungs-Verkehrs zu verwenden.

Hievon geschieht die öffentliche Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlaß vom 17. I. M. B. 30,363.

Triest, den 24. September 1882.

R. f. Postdirektion.

(4040—3) Kundmachung. Nr. 8263.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 26 L. G. vom 15. März 1874, §. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Katendorf geslogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegen-

schäften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage vom 30. September l. J. an zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird die Bannahme der weiteren Erhebungen auf

den 16. Oktober l. J.

hiergerichts festgesetzt und können diese Einwendungen bis dahin hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden.

Amortisierbare Privatforderungen werden in das neue Grundbuch nicht übertragen, wenn der Verpflichtete um die Nichtübertragung bis 16. Oktober hiergerichts ansucht.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 23. September 1882.

(4039—3) Kundmachung. Nr. 2875.

Vom f. f. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Saarachberg auf den

27. September 1882

und die darauffolgenden Tage hiermit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 21. September 1882.

Anzeigeblaat.

(3982—3) Nr. 4975

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrvicar Herrn Jakob Košir von St. Veit bei Wippach.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. August 1882 mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrvicar Herrn Jakob Košir von St. Veit bei Wippach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 2. Oktober 1882,

vormittags 9 Uhr, hieramt zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 17ten September 1882.

(4064—3) Nr. 9450.

Uebertragung dritter exec. Heilbietung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Jamnik von Piauzbüchel gegen Valentini Kiselj von Zapotok die mit Bescheid vom 2. Februar 1882, §. 2099, auf den 3. Juni 1882 angeordnete dritte exec. Heilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Auersperg, auf den

30. September l. J. mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Mai 1882.

(4066—2) Nr. 16,723.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Skraba von Žoka als Rechtsnachfolger des hohen f. f. Aerars (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Anton Dormilis von Žoka Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 5354 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 426, tom. I, fol. 367 ad Auersperg, und Einl.-Nr. 773 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

28. Oktober und die dritte auf den

29. November 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Jedem vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht

die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1882.

(4065—3) Nr. 15,860.

Relicitation.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gostinčar in Bečve die executive Relicitation der dem Jakob Bodnik von Balog zugehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, von Maria Bodnik von Balog um 206 fl. exec. erstandenen Besitz- und Genusstrechte auf die Parcellen Nr. 1448, 1504, 1514 und 1577 ad Steuergemeinde Kaselj bewilligt und hiezu die Heilbietungs-Tagsatzung auf den

30. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Besitz- und Genusstrechte bei dieser Heilbietung auch unter dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1882.

(4067—3) Nr. 15,998.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Piauzbüchel die exec. Versteigerung der dem Franz Hočevar von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 fr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg im Reassumierungsweg neu-lich bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

28. Oktober und die dritte auf den

29. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wobefindlichen Anton Paucki bekannt gegeben, dass der für ihn bestimmte diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheld vom 5. August 1882, §. 14,669, dem unter einem für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Stempihar in Laibach zugestellt wurde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1882.

(3169—2) Nr. 6903.

Uebertragung dritter exec. Heilbietung.

Über Ansuchen des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen Aerars) wird die mit Bescheid vom 2. Februar l. J., §. 586, auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Heilbietung der Johanna Milavc von Oberplanina §. -Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 18 ad Haasberg auf den

26. Oktober 1882,

vormittags 10 Uhr, hieramt mit dem früheren Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Juli 1882.

(4051—3) Nr. 14,669.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Sebastian Selan in Waltsch Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. und 800 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach und Einlage-Nr. 15 ad Steuergemeinde Dobrova vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1882.

(3908—3) Nr. 8739.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josep Urbad von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Lukas Urb von Grabovo Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 1105 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 700/1, 704/1, 706/1, 733 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramt mit dem Anhange angeordnet, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Loitsch, am 29ten

August 1882.

(4029—1) Nr. 3851.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Franz
Bastar und dessen unbekannte Rechts-
nachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Treffen
wird dem unbekannt wo befindlichen Franz
Bastar und dessen unbekannten Rechts-
nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pevc von Gorenšta
Gora wider denselben die Klage auf An-
erkennung der Erwerbung des Eigenthums
an den Weingarten Recif. - Nr. 8 ad
Herrschafft Neudegg durch Erfüllung sub
præs. 1. September 1882, B. 3851,
hieramt eingebrocht, worüber zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

12. Oktober 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
allg. G. D. angeordnet und den Gelegten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Josef Schuller von Neudegg als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem
Ende verständiget, dass sie allenfalls zu
rechter Zeit selbst zu erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter zu bestellen
und anher namhaft zu machen haben,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator verhandelt werden wird.
R. l. Bezirksgericht Treffen, am 2ten
September 1882.

(4052—1) Nr. 16,270.
**Reassumierung executiver
Realitäten-Bersteigerung.**

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-
procuratur in Laibach die executive Ber-
steigerung der dem Josef Dorniš von
Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 7039 fl.
gesetzten, im Grundbuche ad Sonnegg
sub Einlage-Nr. 12 vorkommenden Rea-
lität im Reassumierungsweg bewilligt
auf den

11. Oktober 1882,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
gerichtlichen Amtsanklei mit dem An-
hange übertragen worden, dass die Pfand-
realität bei dieser Feilbietung auch unter
dem Schätzungs-
wert hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laib-
bach, am 22. August 1882.

(4015—1) Nr. 6365.
**Executive
Realitäten-Bersteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ko-
priontar von Littai die executive Berstei-
gerung der dem Franz Baman von Pu-
stovnica gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl.
gesetzten Realität Einl. - Nr. 12 der
Steuergemeinde Morautsch bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
war die erste auf den

17. Oktober,
die zweite auf den

14. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1882,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhange an-
geordnet worden, dass die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter demselben
hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Littai, am 7ten
August 1882.

(4038—1) Nr. 5365.
**Executive
Realitäten-Bersteigerung.**

Über Ansuchen des Josef Šuba (durch
Herrn Advocaten Brolich in Laibach) wird
die exec. Bersteigerung der dem Johann
Lenassi von Oberlaibach gehörigen Realitä-
ten Recif. - Nr. 339 und 743/c ad
Loitsch, im Schätzungs-
wert per 3840 fl. und
400 fl., mit drei Terminen auf den

20. Oktober,
21. November und
22. Dezember 1882,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit
dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung
auch unter dem Schätzungs-
wert erfolgen wird. — Badium 10 Prozent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am
15. August 1882.

(4057—1) Nr. 16,474.
**Übertragung
exec. Relicitation.**

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fran-
cisca Šibert von Mittergamling, durch
Dr. Štempihar (einverständlich mit der
l. l. Finanzprocuratur in Laibach), nom-
des hohen l. l. Curars, die exec. Relici-
tation der dem Valentin Šibert von Unter-
gamling gehörigen, gerichtlich auf 879 fl.
geschätzten Realität Einlage-Nr. 182 der
Steuergemeinde Jablaniz bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar die erste auf den

14. Oktober 1882,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
gerichtlichen Amtsanklei mit dem An-
hange übertragen worden, dass die Pfand-
realität bei dieser Feilbietung auch unter
dem Schätzungs-
wert hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laib-
bach, am 10. August 1882.

(3973—1) Nr. 5604.
**Executive
Realitäten-Bersteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-
amtes Feistritz die exec. Bersteigerung der
dem Anton Knaflc in Bagorje Nr. 82
gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätz-
ten Realität sub Urb. - Nr. 6 ad Herr-
schaft Prem bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die
erste auf den

20. Oktober,
die zweite auf den

24. November
und die dritte auf den

29. Dezember 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtsankelei mit dem Anhange an-
geordnet worden, dass die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter demselben
hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Rechts-
nachfolgern der verstorbenen Tabulargläu-
biger Leopold Rosman, Josef Slaver
und Matias Šabec, alle aus Bagorje,
zur Wahrung deren Rechte Herr Franz
Beniger von Dornegg zum Curator ad
actum bestellt und demselben der bezüg-
liche Feilbietungsbeschied beigegeben.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten
August 1882.

(3896—1) Nr. 7599.
**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Über Ansuchen des Franz Gostila von
Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 13ten
Februar 1882, B. 1183, auf den 26sten
April, 24. Mai und 28. Juni 1882 an-
geordnet gewesene und sohin fistierte exec.
Feilbietung der der Maria Logar von
Oberdorf Hs. - Nr. 73 gehörigen, gerichtlich
auf 11,670 fl. bewillten Realität sub
Recif. - Nr. 23, Urb. - Nr. 8 ad Loitsch,
reassumando auf den

12. Oktober,
15. November und
14. Dezember 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten
August 1882.

(4014—1) Nr. 6316.
**Executive
Realitäten-Bersteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Šima-
nen von Ustja Nr. 28 die executive Ber-
steigerung der dem Andreas Šels von Ja-
blanic gehörigen, gerichtlich auf 5068 fl.
geschätzten Realität Einlage-Nr. 182 der
Steuergemeinde Jablanic bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar die erste auf den

17. Oktober,
die zweite auf den

14. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1882,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhange angeord-
net worden, dass die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter demselben
hinzugegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Littai, am 8ten
August 1882.

(3948—1) Nr. 4579.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas
Kristan.

Bom dem l. l. Bezirksgerichte Adels-
berg wird dem unbekannt wo befindlichen
Andreas Kristan hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-
richte Josef Karel von Sevce die Klage
auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes
rücksichtlich der Realität Urb. - Nr. 18 ad
Prem eingebrocht, und es sei die Tagsatzung
zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den

24. November 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
worden.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten
diesem Gerichte unbekannt und der
selbe vielleicht aus den l. l. Erblanden
abwesend ist, so hat man zu seiner Ver-
tretung und auf seine Gefahr und Kosten
den Herrn Dr. J. Pitamic, Advocat in
Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Gelegte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu seiner Vertheidigung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt wer-
den und der Gelegte, welchem es übrigens
freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem
benannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben
wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am
25. August 1882.

(4037—1) Nr. 5340.
**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Die laut Bescheid vom 4. März
1882, B. 5340, bewilligt gewesene execu-
tive Feilbietung der Realität tom. I,
fol. 14 ad Villachgraz, des Jakob Šeriol
von Pristava, im Schätzungs-
wert per 3130 fl., wird auf den

24. Oktober 1882,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts reas-
sumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am
12. August 1882.

(3788—1) Nr. 4535.
Executive

Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bratina
von Ustja Nr. 28 die executive Ber-
steigerung der dem Josef Štibil jun. von
Ustja Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf
332 fl. 5 kr., 255 fl. und 53 fl. 80 kr. ge-
schätzten Realitäten ad Haasberg tom. C,
pag. 13, ad Herrschafft Wippach tom. III,
pag. 200 u. 203, bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die
erste auf den

11. Oktober,
die zweite auf den

11. November
und die dritte auf den

12. Dezember 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, dass die Pfandrealitäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter demselben
hinzugeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern, nämlich der
unbekannt wo befindlichen Anna Piešner
und den hiergerichts unbekannten Franz
Bratina'schen Erben von Ustja Nr. 28
wurde Herr Anton Bratina zum Curator
ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am
25. August 1882.

(4009—1) Nr. 4461.
Erinnerung

an die unbekannten Besitzer der Berg-
realitäten Berg-Nr. 179, 180 und 183
ad Thurnamhart.

Bom dem l. l. Bezirksgerichte Land-
strah wird den unbekannten Besitzern der
Bergrealitäten Berg-Nr. 179, 180 und
183 ad Thurnamhart hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
richte Johann Kordić von Brezje Nr. 8
die Klage peto. Erfüllung eingebrocht,
worüber die Tagsatzung zum ordentlichen
mündlichen Verfahren auf den

27. Oktober l. J.,
9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wor-
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben viel-
leicht aus den l. l. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Johann Kalin von Landstrah als
Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Gelegten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrah, am
21. August 1882.

(4016—1) Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Littai die executive Bersteigerung der der Helena Wrenk von Sagor Hs.-Nr. 18, 26 gehörigen, gerichtlich auf 5640 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass er ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1882,

(4020—1) Nr. 6331.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Littai (nom. des hohen Aerars) die executive Bersteigerung der der Maximiliana Wogalhei von St. Anton gehörigen, gerichtlich auf 6302 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch St. Anton Einl.-Nr. 106 bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass er ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 7ten August 1882.

(4018—1) Nr. 6240.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sandberger (durch Dr. Sailler in Graz) die executive Bersteigerung der den Frauen Julie Vorabek von Tujerm und Emilie Maher von Graz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. 70 kr. und 183 fl. geschätzten Realitäten Einlage-Nr. 287 und 337 der Steuergemeinde Volavje bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat,

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 11ten August 1882.

(3923—1) Nr. 4523.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 40 vor kommende, auf Milo Novak aus Gorence ver gewährte, gerichtlich auf 377 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Franz Eilek von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 20. September 1881, B. 5017, pr. 196 fl. ö. W. f. A., am

27. Oktober und am

24. November

um oder über dem Schätzungs Wert und am

22. Dezember 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juli 1882.

(3965—1) Nr. 4949.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Egg (nom. des hohen Aerars) die executive Bersteigerung der dem Franz Resnik von Kleinjevnik gehörigen, gerichtlich auf 1053 fl. 60 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 84, pag. 130 ad Herrschaft Kreuz, bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass er ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 9. September 1882.

(4017—1) Nr. 6562.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Littai (nom. des hohen Aerars) die exec. Bersteigerung der der Katharina Mohar von Volavje gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 255 der Steuergemeinde Volavje bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 14ten August 1882.

(3577—1) Nr. 3924.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krusel von St. Veit.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krusel von St. Veit hiemit erinnert:

Es habe Josef Božič von Podraga wider denselben die Klage auf Anerkennung der erfolgten Zahlung und Indebitehaftung dessen Erbteil-Forderung aus dem Vergleich vom 16. September 1844, B. 196, pr. 725 fl. C. M. bei der Realität ad Schwizhoffen tom. I, pag. 233, sub praes. 19. Juli 1882, B. 3924, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. November 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der all. G. D. angeordnet und den Geßlagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Kodre sen. von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten August 1882.

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. August 1882.

(3104—1) Nr. 7131.

Reassumierung
dritter exec. Heilbietung.

Die mit Bescheid vom 10. März 1882, B. 2733, auf den 5. Juli 1882 angeordnete und sohin frustrierte dritte exec. Heilbietung der dem Johann Habjan von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 3772 fl. 88 kr. geschätzten Realitäten wird im Reassumierungswege auf den

28. Oktober 1882

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 4ten Juli 1882.

(4056—1) Nr. 15,456.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Bom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlaschitz Nr. 10 die executive Bersteigerung der dem Franz Hočevar von Piaugbühel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass er ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1882.

(4041—1) Nr. 4238.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Nicolai & Trinitatis bei St. Veit (durch den Vitär Herrn Johann Tomajc von St. Veit) die exec. Bersteigerung der dem Franz Žigur von St. Veit Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. 70 fl. 231 fl. 120 fl. und 140 fl. 50 kr. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 105, 108, 111, 114 und 117 vor kommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, dass er ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Maria bulargläubigerin Maria Žigur wurde Herr Anton Furlan von St. Veit zum Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 5ten September 1882.

Lotterie-Anlehen der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze.

Subscription auf **Stück 250,000 Lose à fl. 10 Nominale**

des

Lotterie-Anlehens der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze zum Course von ö. W. fl. 12·50 per Stück.

Die kais. kön. privilegierte österr. Länderbank legt von den von der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze käuflich übernommenen Losen den Theilbetrag von Stück 250,000 Losen unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf.

1.) Der Subscriptionspreis beträgt fl. 12·50 ö. W. per Stück, wovon fl. 4 ö. W. per Stück in Barem sofort bei der Subscriptions-Anmeldung zu erlegen sind. Der Restbetrag von fl. 8·50 ö. W. ist zwei Tage nach erfolgter Repartitions-Kundmachung zu bezahlen. Die nach diesem Tage zu leistenden Einzahlungen sind von dem Subscriptienten mit 6% zu verzinsen, haben jedoch spätestens bis 31. Oktober 1882 zu erfolgen.

2.) Die Subscription findet am

30. September 1882

und zwar:

in Wien bei der Liquidatur der k. k. priv. österr. Länderbank,
in Budapest bei der ungar. Landesbank-Actiengesellschaft,
in Prag bei der böhmischen Unionbank,
in Brünn bei der Wechselstube der mährischen Escomptebank,
in Graz bei der Wechselstube der steiermärkischen Escomptebank,
in Linz bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,
in Lemberg bei der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank,
in Czernowitz bei der Bukowinaer Boden-Credit-Anstalt

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Ausserdem werden in Wien in den meisten Wechselstuben und in den bedeutenderen Orten der österr.-ungar. Monarchie, in denen sich Landes- oder Frauen-Hilfsvereine der österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuze oder deren Zweigvereine befinden, Subscriptions-Anmeldungen behufs Uebermittlung an die Subscriptions-Stelle in Wien entgegengenommen.

3.) Im Falle der Ueberzeichnung des zur Subscription aufgelegten Betrages findet eine entsprechende Reduction der gezeichneten Stücke statt, und behält sich die kais. kön. privilegierte österreichische Länderbank vor, den Repartitionsmodus hiefür festzustellen.

4.) Die im Falle der Reduction der gezeichneten Beträge frei werdenden, bei der Subscription geleisteten Anzahlungen werden zur Vollzahlung der auf die betreffende Subscription entfallenden Lose verwendet. Die hiezu noch erforderlichen Restbeträge sind innerhalb der in Punkt 1 festgesetzten Frist zu bezahlen. Anderseits werden die etwa sich ergebenden Ueberschüsse sofort bar zurückbezahlt.

5.) Die Subscriptions-Anmeldungen haben auf den hiezu bestimmten, von den Subscriptionsstellen unentgeltlich verabfolgten Formularen zu erfolgen. Jeder Subscriptient erhält gegen Abgabe der Subscriptions-Anmeldung und der in Punkt 1 bestimmten Anzahlung von fl. 4 ö. W. per Stück eine von der betreffenden Subscriptionsstelle ausgefertigte Subscriptionsbestätigung, gegen welche nach erfolgter Publication die effectiven Lose dem Subscriptienten behändigt werden.

WIEN am 20. September 1882.

Die k. k. privilegierte österreichische Länderbank.

Bankhaus „Leitha“

der Administration

(Halmai),

Wien, Schottenring Nr. 15 (vis-à-vis der Börse).

Dem unbefangenen Beobachter kann es nicht entgehen, daß an den europäischen Börsen gegenwärtig eine ziemlich unentstehende Tendenz vorwieg, und daß dieselben von den verschiedenartigsten Einflüssen bewegt werden. Die Natur dieser einwirkenden Verhältnisse konnte uns nicht zu der allseits geäußerten Ansicht bringen, daß eine „*Epoche*“ mit Postvität eintreten müsse und unmittelbar vor der Thür stehe. Ganz entgegen dem haben wir die zu Mitte September bestandenen Notierungen mehrerer leitender Speculationspapiere als Hochcource bezeichnet müssen; wir behandelten in unserem finanziellen Journales „*Leitha*“ die augenblickliche Lage der Börsen und deren treibende Motore in ausführlicher Weise, und mußte es uns wohl zur Befriedigung gelingen, unsere Anschauung von den Großaugen der Tagespreise und Speculation acceptiert zu sehen, wie diese Thatsache auch im Laufe dieses Jahres öfters zu verzeichnen war.

Die Wahrnehmung, daß der Speculation seit längerem jede Anlehnung an eine compacte Masse fehle, daß somit die Theilnahme des Privatpublicums und damit die ausgiebige fördernde Capitalstrafe mangle und die ohnehin nur gering vorhandene Unternehmungslust dadurch nur noch mehr geschwächt werde, eine Aufnahmefähigkeit aber fast gänzlich abgehe, diente uns zur Basis unserer «Börsenschau», deren Inhalt nun auch durch die Ereignisse vollauf bestätigt wurde. Wir müßten uns als Börsenpraktiker sagen, es sehe sich für die Grossspeculation nichts heraus, an dem gegenwärtigen Riveau der Course eine kräftige Aufwärtsbewegung anzusehen, und daß das kleine Börsenpublicum es nicht vermag, eine solche hervorzubringen. So kamen wir zu dem Schluß, daß sich für die Nächste nach Maßgabe momentaner Eindrücke ein Auf- und Riedergehen der Course als das Wahrscheinlichste ergeben werde, wofür natürlich die Situation der einflussübenden, oft ausschlaggebenden Auslandsbörsen spricht. Hieran muß sich die Folgerung rütteln, daß es zeitgemäß wäre, auf die häufigere und vortheilhafteste Ausnützung solcher Fluctuationen Bedacht zu nehmen, und empfehlen wir demnach unseren Börse-Interessenten insbesondere folgende geläufigere

|(4095) 2-1

Tausch-Operation,

welchen die beregten Coursvariationsen sehr zu statten kämen. Diese Tauschoperationen mögen nach Maßgabe der **jeweiligen** Verhältnisse vorgenommen werden, und soll namentlich auf die Annäherung der bezüglichen Course spekuliert werden; gleichzeitig bildet eine Transaction gegen die andere eine Art Gegen- gewicht, und kann auch aus beiden Richtungen Vortheil gezogen werden, indem nach starker Avance abgegeben und bei der naturgemäß eintretenden Reaction wieder günstig gekauft und damit die Contremine-(Bianco-Abgabe)-Position gelöst wird.

Es lassen sich somit bei Anwendung sehr mägiger Mittel mit ganz unbedeutendem Risico (durch das geschaffene Sicherheitsventil) die bedeutendsten Erfolge erzielen. Wir befürworten zur gleichzeitigen Durchführung:

- 1.) Den Kauf von Carl Ludwig-Bahn- und Bianco-Abgabe von Staatsbahn-Aktionen.
 2.) Den Kauf von Pardubitzer (Süd-Norddeutsche Verbindungs-bahn) und Bianco-Abgabe von Elbenthalbahn-Aktionen.
 3.) Den Kauf von Donau-Drau-, Nordost-, Luplower (un-garisch-galizische) oder Siebenbürger und Abgabe von Alsöld-, Czernowitz-, Franz-Josef-Bahn.
 4.) Den Kauf von mährischen Grenzbahn- und Abgabe von Österreich-Friedländer-Aktionen.
 5.) Den Kauf ungar. Credit- und Abgabe österr. Credit-aktionen.

6.) Den Kauf von Banksverein- oder Anglo-Aktionen und Ab-gabe von Unionbank-Aktionen.
 7.) Den Kauf von Depositenbank-, Bankvereins- und Ver-lehrsbank-, dagegen Abgabe von ungar. Escompte-, ungar. Hypo-potheken- oder österr. Bodencredit-Aktionen.
 8.) Den Kauf der Wienerberger Ziegelei- und Abgabe von Wiener und österr. Baugesellschafts-Aktionen.
 9.) Den Kauf von Alpine Montan- und Abgabe von Prager Eisen-Industrie-Aktionen.
 10.) Den Kauf ungar. 5proc. Papierrente und Abgabe österr. 5proc. Papierrente.

Mit ausführlichen Prospecten, in welchen die Motivierung dieser hier kurz empfohlenen Transactionen enthalten ist, dienen wir auf Wunsch gratis und franco. Wir würden die Aufmerksamkeit aller Interessenten auf die dasselbst gebotenen Ausführungen lenken wollen, nachdem dieselben von allgemeinem Interesse sein dürfen, und dem nebenher auch über Südbahn- (Lombarden), Nordwest-, Böhmisches Central-, böhmischen und österreichischen Bahngesellschaften Gefragte, die Berechtigung nicht abgesprochen werden könnte.

Wir hoffen die Voraussetzung, es werde sich bei den begagten Operationen in verhältnismäßig kurzer Zeit Erfolg zeigen. Die Abwicklung derselben kann je nach Umständen gleichzeitig, wie die Entrichtung, unternommen werden, oder auch successiv. (Bianco-Abgaben werden gemeiniglich zu einem Momente abgewickelt, wo billiger gesauft wird, als früher abgegeben wurde, und werden die angeschafften Stücke an den früheren Rehrner abgeliefert.) Je näher die Course, beispielsweise der beiden Creditactien, an einander kommen, mit desto mehr Vortheil kann gänzlich realisiert werden. Mit kaum 1000 fl. Deduction kann auf die Coursannäherung von 200 Stück Creditactien im Werte von circa 65,000 fl., mit kaum 1500 fl., d. i. 1 1/2 Prozent Deduction auf die Coursausgleichung von 100,000 fl. Rente speculiert werden u. s. w.

Für 100 Credit- oder Bahngactien (Kauf- und Gegenposition) 400 bis 600 fl., für je 1000 Stück 4- bis 6000 fl. | Deckung bar
 Für 10,000 fl. Renten (Kauf u. Gegenposition) 150 bis 200 fl., für je 100,000 fl. Nominales | oder in Wertpapieren.

Gewissenhafte Rathschläge über jeweilig angemessene Tausch-Operationen, weitgehende Auskünfte über ausichtsvolle Transactionen, wichtige und nutzbringende Würte für Capitalisten über Umtausch schlecht rentierender Anlagewerte gegen hoherverzinsliche (ohne Beeinträchtigung der Securität) sind wir bereit, brieftlich und telegraphisch, so auch mittelst unserer, bei wichtigeren Anlässen erscheinenden Circularbriese und Avisi zu ertheilen. Unsere Beziehungen zu den leitenden Finanzkreisen seien uns in den Stand, mit directen, erprobten und raschen Informationen dienen zu können.

allen Speculationsformen, Prämien etc., sowie in den von uns eingeführten beliebt gewordenen Consortial-Geschäften

Bei den von uns bisher empfohlenen Tausch-Operationen erzielte unsere Clientel mit ganz geringen Mitteln, ohne nennenswertes Risiko, meistens wieder ungemeinliche Vorteile.

Man bediene sich bei Ertheilung von Aufträgen am geeigneten unserer **Bestell-Blankette**, welche unsere **mäßigen Conditionen** enthalten. (Für die Prolongation der Engagements auf steigende Richtung wird das übliche Kostgeld oder nach Vereinbarung bankmäßige, feste Conto-Correntzinsen berechnet. Diese Spesenpost entfällt bei Engagements auf fallender Richtung.)

sowie in- und ausländischen Los- und Wertpapieren.

Wir machen auf unser finanzielles Börsen- und Verlosungsblatt „Leitha“ besonders aufmerksam. Aus dem reichen Inhalt desselben heben wir hervor: Die die Situation der europäischen Börsen in umfassender Weise behandelnde „Börsenschan“, die Rubrik „Informationen von allgemeinem Interesse“ (kostenfreie Auskünfte und Rathschläge), zahlreiche Fachartikel über Emissionen, Institute und deren Bilanzen, den Geldmarkt, auswärtige Börsen &c., „Volkswirtschaftliche Rundschau“ (Nachrichten über Staatspapiere, Bank-, Transport- und Industriegesellschaften &c.), Verlosungen der In- und Ausländer Lose, Cours-Tabellen der In- und Ausländer Lose, Exoten, der beliebten Anlagepapiere; Rentabilitäts-, Paritäts-Tabellen &c. &c. Die „Leitha“ ist das billigste, reichhaltigste und bestunterrichtete Fachblatt der Monarchie. — Prisenumerationspreis für Wien: Ganzjährig fl. 1.-20,- für Österreich-Ungarn fl. 1.-30 ö. W. Probenummern sowie inhaltsreiche Broschüre, enthaltend: Los-Kalendarium (hämmtl. europäische Losspielpläne, Erläuterung bei Anlage, Speculationsarten und Papiere, Losversicherung &c., ferner Prospekte, Tarife &c. gratis und franco.